

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,  
Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf  
Gegründet von CARL HOFMANN

BERLIN SW 11, PAPIERHAUS, DESSAUER STRASSE 2  
Telegr.: Papierzeitung Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 2428. Fernspr.: Lützwow 787

Erscheint  
Sonntags und Donnerstags.  
Schluß der Anzeigen-Annahme  
Donnerstag und Montag abends.  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel: vierteljährlich 3 M.  
Vierteljährl. Bestellsch. 18 Pf.  
Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter  
Streifenband — In- und Ausland —  
vierteljährlich 6 M. 50 Pf.  
Einzelnummer 30 Pf.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Anzeigen. Petitzeile 3 mm Höhe  
50 mm (1/4 Seite) Breite 50 Pf.  
auf Umschlagseiten bis 1 M.  
Teuerungs-Zuschlag 20 v. H.  
13mal in 1 Jahr 10 v. H. weniger  
26 " " " 20 " "  
52 " " " 30 " "  
104 " " " 40 " "  
Für Annahme und freie Zu-  
sendung der frei eingehenden  
Zeichen-Briefe hat Besteller  
der Anzeige 1 M. zu zahlen  
Stellengesuche zu halbem Preis  
Vorauszahlung an den Verleger

**Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher  
Vereine und Verbände des Papier- und Schreibwarenfaches**

Nr. 62

Berlin, Sonntag, 5. August 1917

42. Jahrg.

**INHALT**

<b>Papier-Erzeugung und -Großhandel:</b>	Mangelhafte Papierbeschaffenheit und Verpackung . . . . .	1243	Gießen von Stereotypplatten . . . . .	1246
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . . . .	Braun Bast (Schiedspruch) . . . . .	1'43	Büchertisch . . . . .	1246
Die Rohstoffeinfuhr nach dem Kriege . . . . .	<b>Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:</b>		<b>Papier-Spinnerei:</b>	
Erstattung der Gebühren für Drahtnachrichten . . . . .	Bezug von Leim für das deutsche Buchbinder- gewerbe . . . . .	1245	Edelspinnpapiere . . . . .	1246
Bestandserhebung von Papierrohstoffen (Holzschliff, Sulfitzellstoff, Strohzellstoff und Altpapier) . . . . .	Zur Leimbewirtschaftung . . . . .	1245	Kartell der deutschen Papiergarnspinnereien . . . . .	1246
Lieferungsverpflichtung und Ablehnung der Ausfuhr- bewilligung . . . . .	Druckfarben-Regelung . . . . .	1245	<b>Büro-Bedarf:</b>	
	Verbot der Herstellung und des Verbrauchs von Mund- und Tischtüchern aus Papier . . . . .	1246	Markenaukleber . . . . .	1247
	Rakelfarwerk für Rotationsmaschinen . . . . .	1246	Abreibkalender mit Sparbüchse . . . . .	1247
			Geschäfts-Nachrichten . . . . .	1260

## Papier-Erzeugung und -Großhandel Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion V  
Einladung

der Mitglieder der Sektion V zur *Sektionsversammlung* am *Mittwoch, den 5. September 1917, vormittags 11 1/2 Uhr, in Kassel, Hohenzollernstraße 82 I, im Sektionsgeschäftszimmer.*

Die an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder haben sich durch Vorzeigung ihres Mitgliedscheines auszuweisen.

*Tagesordnung.*

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sektionsversammlung.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichts für das Jahr 1916.
3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1916.
4. Wahl von drei Mitgliedern des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung für 1917 und deren Ersatzmänner.
5. Feststellung des Verwaltungskostenvoranschlags für 1918.
6. Bestimmung der öffentlichen Blätter für die Bekanntmachungen der Sektion.
7. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Sektionsversammlung.
8. Verschiedenes und etwaige Anträge von Mitgliedern.

Kassel, 1. August 1917.

Der Sektionsvorstand  
L. Schnell, Vorsitzender

### Die Rohstoffeinfuhr nach dem Kriege

Hierüber äußerte sich der Reichskommissar für die Uebergangswirtschaft vor kurzem folgendermaßen:

„In den Kreisen des See-Einfuhrhandels sind Befürchtungen laut geworden, die vorbereitete Regelung der Rohstoffeinfuhr bedeute eine Bevorzugung der verarbeitenden Industrien auf Kosten des deutschen Einfuhrhandels. Diese Befürchtung wird sich bei näherer Prüfung als grundlos erweisen. Daß die Knappheit des verfügbaren Schiffsraums und die Belastung unserer Zahlungsbilanz zu einer Beschränkung der Einfuhrmengen und zu möglichst gleichmäßiger Verteilung der eingeführten Mengen an die verarbeitenden Industrien zwingt, dürfte allgemein anerkannt sein. Die aus diesen Gründen erforderlichen Maßnahmen können nur bei der Industrie durchgeführt werden, nicht bei dem Handel, dessen Natur unmittelbar staatliche Eingriffe, die seine Bewegungsfreiheit einschränken, schwerer erträgt als irgendein anderer Erwerbszweig. Auch kann wohl die Leistungsfähigkeit des einzelnen industriellen Betriebes, nicht aber der Anteil des einzelnen Händlers an der Gesamteinfuhr nach bestimmten Anhaltspunkten ermittelt werden.“

Es ist geplant, den Rohstoffeinkauf im Ausland selbst von jeder staatlichen Regelung frei zu lassen; nur soweit deutscher Schiffsraum erfordert wird und Zahlungsmittel in Anspruch genommen werden, wird auch der Handel sich in die aus der Zuteilung von Schiffsraum und Zahlungsmitteln sich ergebenden Einschränkungen fügen müssen. Soweit es sich um industrielle Rohstoffe handelt, soll die Zuteilung der zur Verfügung stehenden Schiffsräume und Zahlungsmittel an *Selbstverwaltungskörper der Industrie* erfolgen, die bei ihren Verfügungen im Einvernehmen mit dem Reichskommissar vorgehen werden. Es ist nicht zu befürchten, daß dies zu einer Ausschaltung des See-einfuhrhandels führen wird. Falls nötig, werden besondere Schutzmaßnahmen getroffen werden. Es ist indessen kaum anzunehmen, daß solche Maßnahmen nötig werden, denn nach dem Verlauf der Verhandlungen darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß es in jedem weiteren Zweig der Rohstoffeinfuhr zu einer Verteilung der Arbeitsgebiete der beiden Erwerbsgruppen kommen wird, die beide Teile befriedigt.“

Aus dieser Erklärung ergibt sich, daß die anerkannten Vertretungen der verschiedenen Zweige unseres Faches nach dem Kriege die hochwichtige Aufgabe haben werden, die unentbehrlichen ausländischen Rohstoffe an die von ihnen vertretenen Betriebe zu verteilen. Für die Papier-Erzeugung handelt es sich u. a. um die Einfuhr von Holz, Schwefelkies, Schwefel, Harz, für die Papierverarbeitung um die Einfuhr von Terpentinöl, Schellack, Kasein, Leim, für die Schreibwaren- und Bürobedarfs-Herstellung um die Einfuhr von ausländischen Hölzern, Stroh-pappe und vielem anderen. Die richtige Verteilung dieser Stoffe ist für jeden Betrieb so wichtig, daß jeder Fabrikant, der sich bisher seinem Fachverein nicht angeschlossen hat, es jetzt tun sollte, damit nicht ohne ihn über ihn entschieden werde. Besitzt jedoch ein Zweig unseres Gewerbes noch keine anerkannte Vertretung, so ist es höchste Zeit, daß die Angehörigen solcher Zweige solche Vertretung gründen.

### Erstattung der Gebühren für Drahtnachrichten

Wir erhalten folgende Zuschrift aus dem Leserkreise:

X Y schreibt:

„Ich empfang soeben Ihr gestriges Schreiben und sende Ihnen in der Einlage wunschgemäß —,65 M. in Marken für Ihr gestriges Telegramm.“

Falls Sie auch eine Schreibgebühr für die Antwort erheben, bitte ich um gefällige Mitteilung.

Wir antworteten darauf:

Wenn Sie Leser der Papier-Zeitung sind, so werden Sie darin bereits eine Klage gefunden haben, daß heute fast jeder von den Papierfabrikanten Telegrammantwort verlangt, ohne die Kosten dafür zu bezahlen. Dem mußte dadurch ein Ende gemacht werden, daß der Papierfabrikant, wo Telegrammantwort verlangt wird

